

Im Labor die betriebliche Praxis erlernen und anwenden

In einem Skills Lab werden angehenden Pflegekräften neue Ausbildungsinhalte vermittelt.

Wer historische Interessen hat und gerne Zeitepochen entdecken möchte, kann sich im Bereich der Altenhilfe einen Überblick über die Steinzeit verschaffen. Mit mehr Anforderungen zur Konformitätserfüllung, als die an ein Atomkraftwerk gestellten, ist der Ursprung der Unbeweglichkeit in dieser Branche schnell ergründet. Dabei zeigte doch erst kürzlich die Messe Altenpflege in Essen, wie digital und agil die Pflege sein kann.

Innovationen kommen nicht voran

Mit langjährigen Vermutungen und Fragestellungen an die weitere Gestaltung der Zukunft beobachten wir in Deutschland im Jahre 2022 weiterhin Stau. Alle Innovationen, die für Alternativen in der Pflege sorgen, stecken im Hafen der Begierde fest. Konjunktiv II und ein „Ja aber“ des Systems verhindern den nächsten Schritt. Es fehlt nämlich nicht die Ausfahrtsgenehmigung, sondern das gemeinsame Koordinatensystem zwischen Finanzierung und Bedarf.

Mit Blick auf den Impulsgeber wird der Staffeltab der Verantwortung von der Politik an Pflege- und Versorgungskassen zu Berufsverbänden und wieder zurückgegeben. Im Fokus steht somit nur eine treibende Kraft, die den Wandel intensiv

begünstigen kann: Der Träger und Arbeitgeber selbst.

Stella Vitalis und Casa Mia sind zwei Marken eines Trägers, die mit mehr als 25 Standorten und über 2.500 Mitarbeitern auf dem Pflegemarkt vertreten sind. Die Erfüllung der Dienstleistungen ambulanter und stationärer Altenhilfe sind auch hier das Tagesgeschäft. Entsprechend wird mit dem gleichen Wasser gekocht und die Bedingungen, am Ende des Tages ein schmackhaftes Gericht zu zaubern, sind die Gleichen. Seit Dezember 2020 nutzt der Träger die Kraft des Change Management.

Veränderungen auf den Weg bringen

Nicht besser machen, sondern anders. So lautet das Motto der Bewegung, die das Unternehmen entfacht hat. Wie Tarzan und Jane auf der Suche nach der nächsten Liane, hat sich das Unternehmen auf den Weg gemacht, Veränderungen im Pflegedschungel Deutschland herbeizuführen.

Die Unternehmensphilosophie des „anders machen“ fußt darauf, sich von den Grundsätzen stigmatisierter Altenpflegekenntnisse zu lösen. Belegung von Einrichtungen bzw. eine Auslastung des Betriebes ist keine Kunst mehr. Hier kann bereits die Energie und Anstrengung

vergänger Jahre in qualitative Entwicklungen gesteckt werden. Im Fokus des Unternehmens stehen die drei Säulen Sozialer Dienst, Kulinariik und Ausbildung – ideale Arbeitsfelder zur Standortentwicklung von Pflegeeinrichtungen.

Auf Ausbildung von Mitarbeitenden setzen

Wenn sich jeder Pflegekenner und Nicht-Pflegekenner vor Augen führen würde, wie würdevolles Altern gelingen könnte, so wäre das Ergebnis vermutlich ähnlich. Jeder Bürger möchte seinem derzeitigen Anspruch an Verpflegung, Komplexitätsreduktion, Freizeitangeboten und Unterhaltung analog seiner derzeitigen privaten Möglichkeiten auch im pflegerischen Kontext und vermutlich bis zum Lebensende nachkommen können.

In Abhängigkeit von pflegerischen Hilfestellungen muss jeder Träger im Gesundheitswesen mit allen Mitteln eigentlich auf Ausbildung setzen. Die nachhaltige Gewinnung von Pflegekräften beginnt schon mit dem ersten Praktikum. Ein Kontakt könnte schon früher beginnen, wenn Pflegeeinrichtungen Orte werden, in denen (junge) Menschen Unterhaltung, Perspektiven und Möglichkeiten sehen. Doch was wollen die Träger jungen Menschen zeigen und anbieten? Stella Vitalis



MEHR ZUM THEMA

Der Verein Care for Innovation vergibt jährlich einen Award für Digitalisierungsprojekte mit Pioniercharakter.
care4innovation.fokus.care/blog/c/o

und Casa Mia wurden auf der Messe Altenpflege 2022 mit dem Care for Innovation Award ausgezeichnet. Mit dem Preis wurden unter anderem die Aktivitäten des unternehmenseigenen Skills Lab gewürdigt.

In einer Immobilie in Bottrop, auf einer Fläche von fast 200 Quadratmetern, werden Räumlichkeiten erschlossen, die den derzeitigen möglichen- und zukünftigen Erkenntnisstand aller pflegerischen Möglichkeiten, abbilden. Das Ziel: Einblicke in eine zukünftige Pflegewohnform vermitteln. Dabei werden nicht wahllos Produkte eingekauft. Alle Unternehmen, die sich mit ihrem Produkt einbringen möchten, sind gerne gesehen. Die Anforderungen, die an die Unternehmen gestellt werden, orientieren sich an der Fragestellung, wie würdevolles Altern gelingen kann.

Erlertes in die tägliche Praxis umsetzen

Im Skills Lab wird das gemeinsame Koordinatensystem zur Weiterentwicklung der Pflegelandschaft erschlossen. Die Grundlage für diese Möglichkeiten sind durch den Anspruch an die Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung entstanden. Wo sollen junge Menschen den Theorie-Praxis-Transfer lernen?

Dafür wird es im Skills Lab ein Praxiszimmer geben. Dieses wird den Anforderungen des derzeit modernen gesellschaftlichen Lebens entsprechen. Junge Menschen, die eine Ausbildung machen möchten oder bereits absolvieren, haben somit eine Atmosphäre, in der Desillusionierung vorgebeugt werden kann. Mithilfe von Virtual Reality oder Computerspielen wird den Pflegekräften somit das erforderliche Fachwissen vermittelt werden.

Jedes Produkt kann angewendet, praktisch erfahren und vor allem weiterentwickelt werden. Mit dem Akademiebereich erhält das Skills Lab einen buchbaren Raum. Jeder Unternehmer und jeder Mitarbeiter kann den Schulungsraum nutzen. Ob Produktvertrieb, Produkthanwendung, Kundengespräche oder ähnli-

Strategie-Check

Innovationen müssen erlebbar sein

Es wird deutlich, dass trotz Corona und Fachkräftekrise Platz für innovative Strategien ist. Change-Management ist nicht „verordnungsfähig“. Es muss erlebbar und erlernbar sein. Dafür braucht es Unternehmen und Persönlichkeiten, die mit ihrem Enthusiasmus überzeugen. Eine dieser Personen ist Marvin Schell von Stella Vitalis, der für sein Engagement durch den Verein Care for Innovation ausgezeichnet wurde.



Thomas Bade, Institut für Universal Design

ches: Auf diese Art und Weise finden Lehrmethoden statt, die zum einen den unternehmerischen Interessen dienen und zum anderen für den Kompetenzaufbau von internen wie externe Funktionen sorgen.

Weitere Elemente des Skills Labs werden all die Arbeitsbereiche sein, die in einer Pflegeeinrichtung zur Anwendung kommen: mobile Kochinsel, Versorgungsszenarien oder das Nutzen von Assistenten zur Prozesssteuerung jeglicher Kompetenzbereiche. In jedem Installationsschritt wird für die Vernetzung und Verzahnung der Unternehmer und deren Produkte gesorgt. Von der Inselösung zum ganzheitlichen Konzept mit der Kraft eines jeden Unternehmers und seines Produktes.

Labor sorgt für Transfer von Wissen

Wenn die Unternehmen durch das Skills Lab in den Austausch gehen, kommt es zu einem Wissenstransfer bei allen Beteiligten. Die Erfahrungen dieser Kommunikation fließen in den Teil der Arbeit im Skills Lab ein, der am Ende der vollständigen Errichtung steht. Ein sich stetiger entwickelnder Markt benötigt Anwendungsszenarien, Auswertungen und Praxiserfahrungen.

Durch konkurrenzloses Denken übernimmt das Stella Vitalis und Casa Mia Verantwortung. Es wird

im Skills Lab an der Standardbildung gearbeitet werden, wie würdevolles Altern gelingt. Unternehmer, Finanzierer, Politiker und Pflegekassen profitieren von den Erkenntnissen über die sich verzahnende Arbeitsschritte.

Bereitschaft für Veränderungen steigt

Es kann also eine kosteneffiziente und vor allem den pflegerischen Versorgungsbedarfen entsprechende, moderne Konzipierung von Dienstleistungen in der Altenhilfe vorgenommen und abgebildet werden. Dies hat zur Folge, dass durch eine weiterentwickelte Finanzierungssynergie Wohnformen erschlossen werden können, die nicht nur dem Stand der Dinge entsprechen.

Wir erhalten durch den Zusammenschluss aller einen Möglichkeitenkontext, auf derzeitige und zukünftige Versorgungsproaktiv zu reagieren. Bisher scheitert es nämlich schlichtweg daran, dass keine realistische Finanzierungsstruktur für Veränderungsbereitschaft sorgt. Die technischen, digitalen und innovativen Möglichkeiten müssen in den Finanzierungsvorstellungen der Pflegekassen und Investoren Einzug erhalten. Damit kann den Versorgungsherausforderungen in allen Bereichen konstruktiv Qualität zurückgegeben werden.

**GASTAUTOR
DIESES BEITRAGS
ist Marvin Schell,
Stellvertretung der
Geschäftsleitung
und zuständig für
die Organisations-
entwicklung bei der
Stella Vitalis GmbH.**